
Evangelische
Kirchengemeinde
Xanten - Mörmter



Gemeindebrief

Dezember 2020 bis Februar 2021

**WEIHNACHTEN
ANDERS**



Bethlehem ist überall

Inhalt

Vorwort aus der Redaktion	3
Andacht: ANDERS.....	4-5
Advent anders	6-7
Weihnachten anders.....	8-9
Weihnachten geht anders weiter	10
Ständig ändert sich was	11
Neujahrsgruß der Redaktion	11
Jahresplanung 2021	12-13
Zwischenruf: Weihnachten ganz anders	14
Mitarbeitendendank	15
United for Rescue	16
Neues aus dem Presbyterium.....	17
Nachrichten aus der Kirche mit Kindern	18
Kindergottesdienst-Termine.....	19
Gottesdienstplan.....	20-22
Regelmäßige Angebote im Gemeindehaus für Erwachsene.....	23
Regelmäßige Angebote in Seniorenheimen	24
Chöre.....	24
Regelmäßige Angebote der Jugendarbeit.....	25
Könnte ja gut werden.....	26
Buchbesprechung	27
In der Arche ist viel los	28
Mia hat es gerne wie immer	29
Save the Date für Neujahrsempfang 2021	30
Taufen / Trauungen / Bestattungen	31
Spendenbitte.....	32
Impressum	38
Anschriften	39
Noch mal anders.....	40

Bildnachweis:

Titel: Danke an die katholische Gemeinde in Eschweiler!

Rudnick: S. 3, 40; Pixabay: S. 6, 7, 9, 10, 12, 13, 14, 15, 30; RhV-Kigo: 18, 19;

Messerschmidt: S. 8; Acryl von U. Wilke-Müller © GemeindebriefDruckerei.de,

Text: Lutherbibel revidiert 2017, © 2016 DBG Stuttgart: S. 11; Gemeindebrief-

Druckerei.de: S. 22, 26; United for rescue: S. 16; Loffeld: 17, 29, 31;

Hinweis Werbeseiten:

Die Werbeseiten helfen uns, den Gemeindebrief zu finanzieren. Für die Inhalte sind die Auftraggeber verantwortlich. Die Redaktion spricht damit keine Empfehlungen aus.



Liebe Gemeinde!

Anders – wie lässt sich das hinter uns liegende Jahr treffender zusammenfassen als mit diesem Wort? Alles war – und ist immer noch – anders.

Unser gesellschaftliches Miteinander hat sich von einem auf den anderen Tag verändert. Anfangs haben wir noch über Toilettenpapier- und Nudel-Panikkäufe geschmunzelt – und tun es aktuell wieder. Mit Maske einkaufen zu gehen ist mittlerweile selbstverständlich geworden.

Dass neben Homeoffice auch Homeschooling möglich ist (also Arbeiten und Schulunterricht von zu Hause aus), mussten wir lernen. Auch dass Social Distancing nicht ein neuer Internetkanal ist, sondern ein Verhalten gegenüber unseren Mitmenschen. Auch das ist anders geworden, alles geschieht mit mehr Abstand – zumindest nach außen hin. Eine innere Verbundenheit kann auch ein Virus nicht zerstören.

Alles anders in diesem Jahr.

Aber „anders“ ist nicht gleichzusetzen mit „schlechter“, sondern einfach nur nicht mehr so „wie bisher“. Und so verhält es sich auch mit der Zeit, die uns im Dezember bevorsteht: der Advents- und Weihnachtszeit.

Alles anders in diesem Jahr. Die Weihnachtsgottesdienste, wie wir sie seit Jahr und Tag gewohnt sind, finden anders statt – aber sie finden statt!

Lassen Sie sich im Rahmen der Corona-Möglichkeiten durch eine besinnliche Adventszeit führen und starten Sie mit uns – natürlich anders als im letzten Jahr – in das neue Jahr.

Aber nicht alles wird sich ändern:

Das Kloatscheeten Ende Februar kann im Wald (hoffentlich) stattfinden. Menschen können sich im Rahmen der Gemeindegemeinschaft begegnen.

Wir feiern Gottesdienste an allen Sonntagen – sogar wieder mit Taufe und Abendmahl und auch in Mörmter.

Gottes Wort wird verkündigt. Und für Gott gibt es kein Social Distancing. Seine Nähe bleibt.

Ob dann „anders“ im Endeffekt schlechter, besser, interessanter, ungewohnter, Raum bietend für Neues ist, wird sich im Rückblick erweisen.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Zeit und bleiben Sie neugierig!

Ute Rudnick

Liebe Leserin, lieber Leser!

Vieldeutig ist die Bibel.

Sie ist nicht auf eine **Sichtweise**, ein Verständnis zu beschränken. Etwas, was man als „**anders als erwartet**“ bezeichnen kann, schmuggelt sich zwischen das, was wir gemeinhin glauben.

So ist mir aus dem Matthäus-Evangelium (Mt. 10, 34) folgender Satz eingefallen: „**Ich bin nicht gekommen, Frieden zu bringen, sondern das Schwert.**“ Unglaublich harte Worte, die so gar nicht mit der sonst so oft betonten Friedfertigkeit zusammenpassen. Sie stehen in einem Zusammenhang, der die Familie und die familiären Beziehungen im Blick hat.

Jesus beschreibt sich als den, auf den es immer ankommt, auch im Zusammenleben. Zwischen ihm und dem Menschen soll es eine so enge Beziehung geben, dass nichts dazwischen passt. Ja, der Mensch soll Jesus geradezu mehr lieben als Vater und Mutter.

Das ist wirklich **ein starkes Stück**. Kann und darf man es so verstehen, wie es im Matthäus-Evangelium steht? Wo bleibt das große Thema der Liebe? Wo bleibt die doch so wichtige Beziehung zur Familie? Wie kann man nicht darunter leiden, wenn die Beziehung abgebrochen ist? Wie kann eine Trennung durch das Schwert nicht unendlich schmerzhaft und traurig sein? „**Ich bin nicht gekommen, Frieden zu bringen, sondern das Schwert.**“

Bald ist Weihnachten. Das Fest, wie es heute gefeiert wird, der Familie. Möglichst viele Familienmitglieder kommen zusammen, feiern zusammen, drücken mit Geschenken aus, dass sie einander wichtig sind; oder verzichten auf Geschenke und genießen das Zusammensein. An den leuchtenden Augen der Kinder erfreut man sich.

Die, die einsam sind, bemerken das in diesen Tagen besonders schmerzlich. Können wir gerade angesichts des bevorstehenden Festes die Aussage von Jesus ernst nehmen? Oder müssen wir sie von uns fernhalten, sie als Quatsch betrachten, als vollkommen überzogen bzw. nicht würdig, sie nahe an uns herankommen zu lassen?

„Ich bin nicht gekommen, Frieden zu bringen, sondern das Schwert.“

An Jesus scheiden sich die Geister. Sie scheiden sich daran, wie viel Platz er im Leben einnehmen soll und darf. Und er kleistert auf jeden Fall die unterschiedlichen Haltungen ihm gegenüber und die möglicherweise daraus resultierenden Familienverwerfungen nicht mit den Worten des Friedens zu. Er möchte Eindeutigkeit. Er will das Bekenntnis zu ihm, auch wenn das zu Entzweigungen führt. Er ist nicht der liebe Jesus, das liebe Jesuskind, das ohne Ansprüche durch diese Welt geht.

Anders

Die Weihnachtsgeschichte selbst führt uns sein Anderssein von Anfang an vor Augen. Arm wird er geboren, in eine Krippe gelegt, Hirten kommen, Ochs und Esel sind da, drei Magier kommen mit Geschenken.

Alle stehen vor diesem Kind, beten es an. Schon in dem Augenblick ist sein Anderssein offensichtlich zu bemerken.

Anders

Und es zieht sich durch. Mit eindeutigen Beschreibungen ist Jesus, der Christus, nicht einzufangen. Es bleiben Widersprüche in seinem Reden, seinem Handeln. Frieden zu proklamieren ist nicht seine oberste Mission, sondern eine Haltung zu ihm ist gefragt. Eine Haltung, die ihn als den anerkennt, der etwas zu sagen hat, auch wenn es unbequem und unglaublich anstößig ist. Oft wollen wir Eindeutigkeit in dem, was Jesus anbelangt. Wir kriegen sie nicht.

Angemessen wäre wohl, sich der Vieldeutigkeit seines Lebens auszusetzen, auch wenn uns das an unsere Grenzen bringen könnte.

Aber **anders** ist er wohl nicht zu haben.

Pfarrerin Ulrike Dahlhaus



anders Advent

Ein Wort vorab

Alles, was Sie hier lesen, steht unter einem Vorbehalt. Wenn Coronavorschriften etwas verbieten, dann kann es nicht stattfinden. Wir planen unter den Bedingungen, die im Oktober gelten.

Aber eines steht fest: Weihnachten findet statt! Christus ist mitten in unsere Welt hinein geboren, weil Gott uns nicht im Stich lässt. Das ist Grund zur Freude. Darum bereiten wir uns vor und begehen den Advent und feiern dann das Fest der Geburt Jesu.

ADVENT - Zeit der Besinnung und Vorfreude

Ein paar Dinge sind geplant, anderes kommt vielleicht dazu.
Für manches brauchen wir Ihre Unterstützung.

Samstag, 28. November, 18 Uhr

Offene Kirche in Mörmter

„Wir sagen euch an: Advent“

Der Förderverein erwartet Sie mit einem besinnlichen Programm zum Beginn des Advents.



Samstag, 12. Dezember, 18 Uhr

In der Kirche in Xanten

Kurzandacht zum Advent

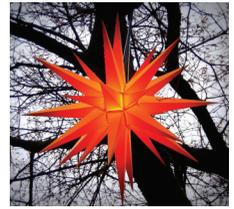
Durch die Adventszeit: Ort der Ruhe und Besinnung

Die Kirche in Xanten soll so oft möglich im Advent offen stehen. Nutzen Sie diesen Ort der Ruhe und Besinnung. Eine Aufsichtsperson ist anwesend. Es besteht Maskenpflicht in der Kirche.

Impulse am Weg im Advent

An mehreren Häusern werden ab dem 1. Advent Wäscheleinen gespannt, an denen Impulse, Ideen, Anregungen für Erwachsene und Kinder, Alleinlebende und Familien hängen. - Pflück dir einen Impuls für den Tag!
Bisher bekannte Hängeorte: Holzweg 108, Fischerstraße 75, Hochstraße 16.

Advent anders



Geh doch mal mit Gott spazieren

Allein, zu zweit oder mit Familie einen Spaziergang besonderer Art zu machen - das ist eine spannende Erfahrung. Ein Faltblatt gibt eine Anleitung dafür. Lassen Sie sich durch die Anregungen, Texte, Lieder und Gebete auf einem Weg Ihrer Wahl zu einer ungewöhnlichen Andacht verleiten. Die Faltblätter liegen in den Kirchen aus und hängen an den Wäscheleinen.

MITMACHEN

Jede und jeder kann dazu beitragen, dass dieser Advent besonders anders werden kann. Melden Sie sich einfach bei Brigitte Messerschmidt (02801/985988) oder im Gemeindebüro (02801/5611) mit Ihrem Angebot. Wir unterstützen Sie dann mit Informationen und notwendigem Material.

Impulse an der Leine

Sie wollen auch an Ihrem Haus oder Grundstück so eine Wäscheleine mit Impulsen spannen? Melden Sie sich mit Telefonnummer und Adresse. Material zum Aushängen wird Ihnen zur Verfügung gestellt.

Offene Kirche in Xanten

So oft wie möglich soll die Tür an der Marktseite im Advent geöffnet sein. Das ist möglich, wenn viele sich an der Aufsicht beteiligen. Zeitraum und Dauer können Sie selbst festlegen. Die Schlüsselübergabe wird mit Ihnen abgesprochen. Ein einfaches Schutzkonzept wird Ihnen mitgegeben. Bitte melden Sie sich mit Angabe Ihres gewünschten Tages und der gewünschten Zeit. Blätter mit Gedanken und Gebeten liegen für Gäste zum Nutzen und Mitnehmen aus.

Lesen in der Kirche

Wenn Sie eine adventliche Geschichte mitbringen, dürfen Sie diese gern für Besucher lesen. Teilen Sie das frühzeitig und verbindlich mit, dann können wir es öffentlich bekannt geben.

Andere Ideen?

Melden Sie sich gern. Wir helfen mit, sie umzusetzen.

anders Weihnachten



Die Weihnachtstage haben in vielen Familien ihre besonderen Traditionen. Manches wird in diesem Jahr nicht möglich sein. Wir bitten Sie alle, an diesen Tagen besonders verantwortlich miteinander umzugehen. Mit den Gottesdienstformen gehen wir neue und verantwortbare Wege.

Gottesdienste vor allem im Freien

In der Kirchengemeinde laden wir an Heiligabend vor allem zu Gottesdiensten im Freien ein. Denn in den Kirchen ist ja nur eine sehr begrenzte Zahl von Mitfeiernden möglich, wie an allen anderen Sonntagen auch.

Teilweise mit Teilnahmekarten

Für einige Gottesdienste regeln wir die Zahl der Teilnehmenden über Teilnahmekarten, die wir ab dem 1. Advent nach den Sonntagsgottesdiensten bereithalten und dann auch im Gemeindebüro.

Hier beschreiben wir alle geplanten Gottesdienstformen

Bitte wählen Sie das Angebot aus, das Ihrem Bedürfnis nach Gottesdienst und Ihren Kräften entspricht.

WEIHNACHTEN - Christus ist geboren

Heiligabendgottesdienste in Vielfalt

15.30 Uhr auf dem Marktplatz

Ökumenischer Gottesdienst (ca. 30 Minuten)

Zuständig: Pfarrer Willnauer-Rosseck und Pastoralreferent Heinrich.

Die Turmbläser werden auf dem Markt spielen. Zielgruppe sind vor allem Familien mit kleinen Kindern. Teilnehmende stehen mit Abstand auf dem Marktplatz und tragen Masken. Es wird nicht gesungen.

Weihnachten anders

Ab 16.15 Uhr / 16.30 Uhr / 16.45 Uhr / 17 Uhr.

**„Mit der Weihnachtsgeschichte auf dem Weg“
Weg-Gottesdienst in der Hees**

Zuständig: Pfarrer Wefers, B. Messerschmidt und Team

Start und Ziel ist der Krankenhaus-Parkplatz.

Vier Gruppen mit je 50 Teilnehmenden sind geplant, die im Abstand von 15 Minuten losgehen. Sie werden von jeweils einem Team begleitet, das die Gruppe leitet, den Gottesdienst auf dem Weg gestaltet und musikalisch begleitet. Es gibt 5 Haltestationen, an denen die Gestalten der Weihnachtsgeschichte zu Wort kommen.

Der Gottesdienst wird insgesamt ca. 80 Minuten dauern. Der reine Gehweg ist ca. 2 km lang auf breiten Waldwegen und mit kleinen Orientierungslichtern versehen.

Die jeweilige Gruppe bleibt die ganze Zeit zusammen. Teilnehmende tragen eine Maske und halten Abstand. Sie können ein kleines Licht mitbringen, aber keinerlei Kerzen o. ä. mit Feuer! Empfohlen wird, den Weg möglichst ohne Lichter zu gehen und das Licht nur beim Singen (mit Maske) zu nutzen, um die Liedtexte zu lesen.

Wer mitgehen möchte, wählt eine Anfangszeit und holt sich dafür nach den Gottesdiensten oder im Gemeindebüro eine Teilnahmekarte für jede Person. Sie kommen an Heiligabend rechtzeitig mit Ihrer Karte auf den Parkplatz und werden dort von Ihrer Leitungsgruppe empfangen.

Warme Kleidung und festes Schuhwerk sind wichtig. Dieser Gottesdienst findet bei jedem Wetter statt, außer bei Orkan oder Eisregen.



18 Uhr Christvesper in der Kirche Xanten

Ein ruhiger Gottesdienst zum Heiligen Abend.

Zuständig: Pfarrerin Dahlhaus

Maximal 50 Sitzplätze. Teilnahmekarten gibt es im Advent

nach den Gottesdiensten oder im Gemeindebüro.



23 Uhr Christmette in der Kirche Xanten

Gottesdienst zur Heiligen Nacht.

Zuständig: Pfarrerin Dahlhaus und Team

Weihnachten geht anders weiter

25. Dezember, 1. Weihnachtstag

11 Uhr, Gottesdienst in Mörmter

Pfarrerin Dahlhaus



Ab 11 Uhr Offene Kirche in Xanten

Zu jeder vollen Stunde wird die Weihnachtsgeschichte gelesen.

Verschiedene Übertragungen und Übersetzungen werden zu Gehör gebracht.

Wer sich als Leser oder Leserin beteiligen möchte, meldet sich bitte im Gemeindebüro (02801-5611) oder bei Brigitte Messerschmidt (02801-985 988). Sie übernehmen dann eine Stunde Aufsicht in der Kirche, lesen am Ende zur vollen Stunde die Geschichte und werden dann von der nächsten Person abgelöst. So ist die Kirche ganztätig geöffnet und Weihnachten klingt immer wieder neu.

26. Dezember, 2. Weihnachtstag

11 Uhr Gottesdienst in Xanten

Pfarrer Wefers

27. Dezember, Sonntag nach Weihnachten

Kein Gottesdienst in Xanten und Mörmter

Herzliche Einladung in die Gottesdienste unserer regionalen Partnergemeinden: Büderich, 9.30 Uhr oder Sonsbeck, 11 Uhr.



31. Dezember und 1. Januar

An beiden Tagen feiern wir Gottesdienst um 17 Uhr in der Kirche in Xanten.

3. Januar

11 Uhr Gottesdienst in Mörmter

Pfarrer Wefers

Ständig ändert sich wieder was!

Wie kann man das erfahren?

Diesen Seufzer kennen auch wir vom Öffentlichkeitsausschuss. Wir stellen den Gemeindebrief zusammen und müssen davon ausgehen, dass manches nicht mehr zutrifft, wenn das Datum erreicht ist. Darum nutzen wir viele andere Kanäle, um Sie möglichst aktuell zu informieren.

Als Erstes ist die **Homepage** zu nennen: www.evankirche-xanten.de. Stefan Kusenberg, der sie ehrenamtlich betreut, ist immer bemüht, Aktuelles dort schnell und übersichtlich zu veröffentlichen. Schauen Sie immer wieder rein, dann kennen Sie den Aufbau der Seite und finden sich schnell zurecht.

Auf der Homepage gibt es seit Kurzem auch die Möglichkeit, den **Newsletter der Kirchengemeinde** kostenlos zu bestellen. Das bauen wir noch auf und wissen nicht, wann der erste Newsletter verschickt werden kann. Eintragen können Sie sich aber jetzt schon. Dann sind Sie von Anfang an dabei. Natürlich bestücken wir auch die **Schaukästen** an der Kirche in Xanten und in Mörmter. Darüber hinaus informieren wir die **lokale Presse**.

Zudem wollen wir neue Wege im Social-Media-Bereich beschreiten, z. B. auf **Facebook, Twitter o. ä.** Wer an Öffentlichkeitsarbeit für die Kirchengemeinde auf einer dieser Plattformen Interesse hat, sollte sich beim Öffentlichkeitsausschuss melden. Vorsitzende: Karola.loffeld@ekir.de



Die Redaktion wünscht Ihnen allen ein gesegnetes Jahr unter dieser Jahreslosung.

Mögen Sie Barmherzigkeit erfahren, die Sie auffängt und durchträgt.

Mögen Sie selbst Barmherzigkeit üben, die andere aufrichtet und ihnen zum Leben hilft.

JAHRESPLA



Mehr als ein halbes Jahr sind nun dem bisher üblichen Gemeindeleben durch die Corona-Maßnahmen Grenzen gesetzt. Neue Ideen, kreative Wege sind gefragt. Manches davon kann ein Gewinn auch für Zeiten nach der „Krise“ sein.

Darum befasst sich das Presbyterium gemeinsam mit interessierten Gemeindegliedern aktuell mit der Gottesdienst-Landschaft unserer Gemeinde. Wir können gespannt sein, was sich daraus entwickelt.

Darüber hinaus hat die Arbeitsgruppe Jahresplanung manche andere Veranstaltung und insgesamt inhaltliche Schwerpunkte für das nächste Jahr bedacht.

Der **Mitarbeitendank** wird in den Sommer gelegt, weil die Rahmenbedingungen im Gemeindehaus zurzeit nicht geeignet sind. Das **Kloatscheeten** aber – da herrscht

Einigkeit – soll draußen stattfinden. Und wenn jede und jeder ein Trinkgefäß mitbringt, wird auch der Pausenkaffee mit Berlinern möglich sein. Datum: **27. Februar, 14.15 Uhr ab Röschen.**

Ostern fiel 2020 natürlich nicht aus, doch wurde wegen der Kirchenschließungen ganz zu Beginn der Krise alles Gottesdienstliche gegen Null gefahren oder ins Internet und die Kleinfamilie verlegt. 2021 sollen die **Karwoche und das Osterfest** eine besondere Ausgestaltung erfahren. Einzelheiten werden noch bedacht. Dabei spielen Überlegungen ein Rolle, wie viel sich nach draußen, an andere Orte legen lässt.

Da die bislang üblichen Gruppen in der Gemeinde sehr zurückgegangen sind, werden **neue Wege gesucht, wichtigen und spannenden Themen, Diskussionen und Fragestel-**

PLANUNG 2021



lungen im Gemeindeleben Raum zu geben.

Aus der Synode der Landeskirche kommt das **Thema „Kirche des gerechten Friedens werden“**. Durch das Jahr kann dies ein Leitthema sein, das alle Generationen und Lebensumstände betrifft. Denn es muss mit Leben gefüllt und in den Alltag übersetzt werden. Anlässe gibt es genug durch das Jahr: Friedensdekade im November, Fest der Kulturen in der Stadt Xanten, Faires Frühstück der Weltgruppe, Gedenktage: 27. Januar, 8. Mai, 9. November, 1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland.

Denkbar sind Veranstaltungen zu konkreten Themen, auch Video-konferenzen als Diskussionsforen und manches mehr.

Auch die Kultur kommt nicht zu kurz: Der **Orgelsommer** in der Kirche soll fortgeführt werden. Eine

Ausstellung im Sommer wird geplant. Und vielleicht gelingt es sogar, ein **besonderes Theaterprojekt** und eine ungewöhnliche **Lesung** zu gewinnen.

Der **Neujahrsempfang** zum Beginn des Kirchenjahres soll am Vorabend des ersten Advent 2021 stattfinden, nachdem er 2020 ausfallen muss.

Vieles von diesen Ideen kann umgesetzt werden, wenn sich Menschen dafür starkmachen, Ideen und Know-how einsetzen und einfach mal etwas ausprobieren wollen.

Melden Sie sich bei Presbyterinnen und Presbytern, Pfarrerin und Pfarrern, im Gemeindebüro oder bei der Jugendleiterin. Sie alle haben Lust auf neue, spannende Wege.





Monatsspruch Dezember 2020

Brich dem Hungrigen dein Brot,
und die im Elend ohne Obdach
sind, führe ins Haus!

Wenn du einen nackt siehst, so
kleide ihn und entzieh dich nicht
deinem Fleisch und Blut.

Jesaja 58, 7

„Weihnachten - ganz anders.“ Unter dieses Motto haben Schüler*innen meines Religionsunterrichts schon vor Jahrzehnten den Gottesdienst am Heiligen Abend in Mörmter gestellt. Es war für sie die Zeit im Leben, in der sie alles anders machen wollten, als es in ihrer Familie üblich war. Zudem ärgerte sie die Art, wie Weihnachten vor dem 24. Dezember vermarktet wurde.

Hat sich nach Jahren jugendlicher Kritik irgendetwas geändert? Die damaligen Schüler*innen sind erwachsen geworden und die nachfolgenden Generationen von Jugendlichen lassen sich nicht mehr für die gemeinsame Vorbereitung und Darstellung in diesem Gottesdienst gewinnen.

In diesem Jahr sind fünf Aktive übriggeblieben, alle über 50 Jahre, die noch für diesen alternativen Gottesdienst zur Verfügung stehen. Die Coronapandemie

hat den ursprünglichen Ort, die Kirche in Mörmter, wegfallen lassen. Was können wir noch anders machen, wenn sowieso alles anders ist, sogar der Weihnachtsmarkt ausfallen muss?

Wie wäre es, wenn wir uns auf das besinnen, was an diesem Fest ursprünglich einmal gefeiert worden war: der Geburtstag von Jesus, dem späteren Christus! Es ist das Fest der Liebe Gottes zu den Menschen.

Jürgen Rosen

Zwischenruf
WEIHNACHTEN -
GANZ ANDERS



„Danke“ sagt das Presbyterium allen, die sich mit ihren Möglichkeiten und Kräften in das Gemeindeleben eingebracht haben. Das war in diesem Jahr oftmals geprägt von Neuem, von kurzfristigen Entscheidungen, von einzuhaltenden Vorschriften in ungekanntem Ausmaß.

So viele Menschen in der Gemeinde haben sich davon nicht entmutigen lassen, sondern neue Wege beschritten.

So manche Extra-Momente wurden dadurch möglich:

- Presbyteriumswahl! Verteilen der Briefwahlunterlagen an alle Wahlberechtigten. - Nur wenig Portokosten waren nötig, weil viele Hände, Füße, Fahrräder eingesetzt wurden!
- Corona-Lockdown im Frühjahr! Ungezählte Telefonate, Hilfsangebote, Ermutigungen zum Mitnehmen oder Ansehen.
- Neue Wege! Gottesdienste, Sitzungen, Beratungen als Video-Konferenzen.
- Ideen für Gottesdienste! Im Freien, andere Musik in der Kirche ...
- Kontakt halten! Gemeindegruppen achten aufeinander, sorgen füreinander, helfen sich gegenseitig.
- Zeichen setzen! Kinder malen für Senioren, musizieren draußen ...

Gern hätte das Presbyterium den Dank für all das und noch viel mehr persönlich im Rahmen des Festes „Mitarbeitendendank“ zu Beginn des Jahres 2021 ausgesprochen. Doch das ist nun in diesem Winter unmöglich. Das Danke-Fest wird darum in den Sommer verschoben. Es wird dann anders sein - aber sicher schön! Vielleicht hat jemand schon Ideen für Ort und Gestaltung? Dann gern mitteilen, bitte!

Das jährliche Kloatscheeten ist zur Zeit (noch?) geplant. Denn das geht nur im Winter, wenn das Gras und Unterholz am Wegrand noch nicht zu hoch gewachsen sind.

Sollten Verordnungen die Durchführung unmöglich machen, wird uns auch da für den Sommer etwas Schönes einfallen. Doch erst mal notieren Sie sich diesen Termin:

Kloatscheeten

Samstag, 27. Februar 2021, 14.15 Uhr ab Parkplatz Am Röschen



Vor einem Jahr am 4. Advent wurde eine erste Kollekte für das Rettungsschiff Sea-Watch 4 beim Gottesdienst im Zirkuszelt gesammelt. Ich erinnere mich gut an den großen Beifall zu dem Satz: „Man lässt keinen Menschen ertrinken. Punkt.“

B. Messerschmidt

Erster Einsatz der Sea-Watch 4 im August

Am 15. August 2020 verließ die Sea-Watch 4 den Hafen von Burriana, Spanien, um in ihren ersten Einsatz aufzubrechen. Bei ihrer ersten Mission konnten mit dem Schiff 353 Menschen aus Seenot gerettet und in einen sicheren Hafen gebracht werden. Am 2. September wurden die Flüchtlinge in Palermo übergeben.

Schiff in Palermo festgesetzt

Doch dann wurde die Sea-Watch 4 von den italienischen Behörden nach einer elfstündigen Inspektion im Hafen von Palermo festgesetzt. Dabei erfüllt das Schiff alle Sicherheitsvorgaben des deutschen Flaggenstaates, wie die deutschen Behörden Sea-Watch erst im Juli bestätigt haben.



Kein Einzelfall

Mit der Sea-Watch 4 wird zum fünften Mal ein ziviles Rettungsschiff an der Rückkehr in den Einsatz gehindert. Diese Inspektionen sind politisch motiviert und dienen allein dem Zweck, Rettungsoperationen zu verhindern.

Für Ausrüstung und Material, das bei Rettungsfahrten benötigt wird, ist weiterhin Unterstützung dringend notwendig.

Denn ein Menschenleben ist unbezahlbar – Seenotrettung ist es nicht.

Spendenkonto: Trägerverein Gemeinsam Retten e.V.

IBAN: DE93 1006 1006 1111 1111 93,

BIC: GENODED1KDB

Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-Bank

Verwendungszweck: „Gemeinsam Retten“

Neues aus dem Presbyterium



Wir tagten drei mal als Präsenzsitzung – mit Abstand und Lüftung. Was die neuen Entwicklungen der Verordnungen und Heizmöglichkeiten uns auferlegen, müssen wir prüfen. Die Arbeitsgruppe „Schutzkonzept“ ist ständig gefordert, zu aktualisieren und zu vermitteln.

Das Presbyterium arbeitet zügig an einer Möglichkeit, die Kirche und das Gemeindezentrum so zu heizen, dass keine Verwirbelungen der Luft entstehen. In jedem Fall wird es nicht schaden, sich für niedrigere Umgebungstemperaturen anzuziehen.

Pläne zu Advent und Weihnachten stehen auf anderen Seiten dieses Gemeindebriefes oder müssen kurzfristig separat kundgetan werden.

Das Abendmahl haben wir nach langer Zeit mit Einzelkelchen feiern können. Die Teilnehmenden haben das begrüßt. Also werden wir die geliehenen Becher durch eigene ersetzen und Abendmahl in dieser Form auch in der nächsten Zukunft feiern.

Um die Jugendarbeit im EVAN erfolgreich weiterführen zu können, wurde die Stundenzahl von Claudia Schraven erweitert und der Vertrag von Benjamin Wefers verlängert.

Inhaltlich arbeitet das Presbyterium in Arbeitsgruppen mit Beteiligung weiterer Gemeindeglieder an der Gestaltung /Umgestaltung der Präsenzgottesdienste und der Gemeindegliederarbeit, der weiteren Nutzung der digitalen Medien dabei und der Ergänzung anderer Formen des Gottesdienstes und der Gemeindepräsentation in diesem Zusammenhang.

Neben Pfarrern/innen, Diakonen und Diakoninnen gibt es auch Prädikanten und Prädikantinnen, die als Ehrenamtliche zur Verkündigung besonders theologisch geschult sind. Das Presbyterium hat sich von einem Prädikanten der Kirchengemeinde Kerken den Weg zum Prädikanten erläutern lassen.

Demnächst werden Gespräche geführt, um geeignete Menschen für diese Ausbildung zu gewinnen. Wer sich dazu selbst über die Situation in unserer Landeskirche informieren möchte, findet hier eine gute Zusammenfassung: <https://www.kirche-koeln.de/was-tut-eigentlich-ein-praedikant-oder-eine-praedikantin-wie-wird-man-das-warum-und-seit-wann-gibt-es-dieses-amt/>

Bleiben Sie gesund!

Michael Kroll



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Nachrichten aus der Kirche mit Kindern

Liebe Kinder und Familien!

Es war ein wunderschöner Sommer, in dem wir mit euch auf der Wiese der Kita Arche Gottesdienst gefeiert haben. Was für ein kostbarer Schatz ist die frische Luft, die Sonne, die Wiesenfläche. Erstmals haben wir auch in den Sommerferien Kindergottesdienste gehabt – und wir vom Team fanden das so richtig toll und haben es gern vorbereitet.

Nun, im Winter, geht das zunächst nicht mehr. Aber wir können die Kirche nutzen. Denn **am ersten Sonntag im Monat ist die Kirche in Xanten** für den Kindergottesdienst um 11 Uhr frei. Dann gelten für uns dieselben Regeln wie für alle Gottesdienste in der Kirche: Plätze mit Nummern in den Bänken. Masken für die Großen. Musik gibt es, aber kein Singen. Gemeinsam probieren wir anderes aus. Lasst euch überraschen. Ihr habt bestimmt auch Ideen. Sagt sie uns!

Am **dritten Sonntag im Monat werden wir wieder Kindergottesdienst mit Zoom** feiern. Denn im Gemeindesaal ist es schwierig.

Den Link für diese Kindergottesdienste findet ihr auf der Homepage der Kirchengemeinde: www.evankirche-xanten.de. Da müsst ihr dann nur draufklicken und seid dabei. Der Link ist auch auf der Seite nebenan abgedruckt. Es ist nur ein bisschen umständlich, den Link fehlerfrei abzuschreiben und beim Computer in die Adressleiste des Browsers zu tippen.

Sobald es wieder warm genug ist, wartet die Kita-Wiese auf uns. Und für Ostern haben wir schon ein paar erste Ideen.

Aber erst mal freuen wir uns auf Advent und Weihnachten mit euch. Schaut mal in die Planungen für diese Zeit. Sie stehen ausführlich hier im Gemeindebrief auf den Seiten 6–10.

Und wir alle hoffen sehr, dass das alles auch so möglich bleibt.

Euer Kigo-Team



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Kindergottesdienste


Eltern
dürfen mitgebracht
werden

- 6. Dezember** 11 Uhr, in der Kirche Xanten
Advent heißt Ankunft.
Wir brauchen Geduld zum Warten
-
- 20. Dezember** 11 Uhr, Zoom-Kigo
Was haben Lebkuchen mit der Bibel zu tun?
-
- 3. Januar** 11 Uhr, Kirche Xanten
Was für eine Verwandtschaft – Familiengeschichte
-
- 17. Januar** 11 Uhr Zoom-Kigo
Rahab, gastfreundlich und kreativ
-
- 7. Februar** 11 Uhr, Kirche Xanten
Bitte für den Schwachen
-
- 21. Februar** 11 Uhr, Zoom-Kigo
Nicht aufgeben!
-
- 7. März** 11 Uhr, Kirche Xanten
Nichts ist vergeudet
-

Für Zoom-Kigo

*Ihr braucht Computer, Laptop oder Tablet mit Kamera und Mikrofon,
Internetverbindung.*

Dieser Link gilt für alle Zoom-Kindergottesdienste:

<https://zoom.us/j/96163535116>

In die Adressleiste eures Browsers eintippen und los geht's!
Immer ab 10.30 Uhr ist jemand vom Team da und erwartet euch.

Gottesdienste

	Evangelische Kirche Xanten, am Markt	Evangelische Kirche Mörmter, Düsterfeld
29. November 1. Advent	11 Uhr, Gottesdienst Pfr. Willnauer-Rosseck	
Dezember		
6. Dezember 2. Advent	11 Uhr, Kindergottesdienst	11 Uhr, Gottesdienst mit Taufmöglichkeit Pfarrerin Dahlhaus
13. Dezember 3. Advent	11 Uhr, Gottesdienst mit Taufmöglichkeit Pfarrer Wefers	
20. Dezember 4. Advent	11 Uhr, Gottesdienst Pfr. Willnauer-Rosseck 11 Uhr, Kindergottesdienst mit Zoom (s. Seite 18 u. 19)	
24. Dezember Heiligabend	<p>15.30 Uhr, Ökumenischer kurzer Gottesdienst auf dem Markt- platz in Xanten für Familien mit kleinen Kindern. Pfr. Willnauer-Rosseck und Pastoralreferent Heinrich</p> <p>ab 16.15 /16.30/16.45/17 Uhr, Gottesdienst in der Hees „Mit der Weihnachtsgeschichte auf dem Weg“ Für Familien, Jugendliche und Erwachsene. Pfarrer Wefers, Brigitte Messerschmidt und Team Mehr dazu siehe Seite 9 in diesem Gemeindebrief.</p> <p>18 Uhr, Christvesper in der Kirche in Xanten.</p> <p>23 Uhr, Christmette zur Heiligen Nacht in der Kirche. Pfarrerin Ulrike Dahlhaus</p>	
25. Dezember 1. Weihnachtstag	Ab 11 Uhr, Offene Kirche mit Lesung der Weihnachtsgeschichte zu jeder vollen Stunde. Mitmachen? Siehe Seite 9	11 Uhr, Gottesdienst Pfarrerin Dahlhaus (<i>Abendmahl</i>)
26. Dezember 2. Weihnachtstag	11 Uhr, Gottesdienst Pfarrer Wefers (<i>Abendmahl</i>)	

Gottesdienste

	Evangelische Kirche Xanten, am Markt	Evangelische Kirche Mörmt, Düsterfeld
27. Dezember So. n. Weih- nachten	Kein Gottesdienst in Xanten Herzliche Einladung nach Buderich um 9.30 Uhr und Sonsbeck um 11 Uhr	
31. Dezember Altjahrsabend	17 Uhr , Gottesdienst zum Jahresschluss Pfarrer Willnauer-Rosseck	
Januar 2021		
1. Januar Neujahr	17 Uhr , Gottesdienst zum Beginn des Jahres, Pfarrer Itrich	
3. Januar 2. Sonntag nach Weihnachten	11 Uhr, Kindergottesdienst	11 Uhr, Gottesdienst mit Taufmöglichkeit Pfarrer Wefers
10. Januar 1. Sonntag nach Epiphania	11 Uhr, Gottesdienst mit Taufmöglichkeit Pfarrerin Dahlhaus	
17. Januar 2. Sonntag nach Epiphania	11 Uhr, Gottesdienst Pfarrer Willnauer-Rosseck	
24. Januar 3. Sonntag nach Epiphania	11 Uhr, Gottesdienst Pfarrerin Dahlhaus (<i>Abendmahl</i>)	
31. Januar Letzter Sonntag nach Epiphania	11 Uhr, Gottesdienst Pfarrer Willnauer-Rosseck	
Februar 2021		
7. Februar Sexagesimae / 2. So. vor der Passionszeit	11 Uhr, Kindergottesdienst 18 Uhr, Abendgottesdienst NN	11 Uhr, Gottesdienst Pfarrer Wefers
14. Februar Estomihi / Sonntag vor der Passionszeit	11 Uhr Gottesdienst mit Taufmöglichkeit Pfarrer Willnauer-Rosseck	

	Evangelische Kirche Xanten, am Markt	Evangelische Kirche Mörmtter, Düsterfeld
21. Februar Invokavit	11 Uhr, Gottesdienst Prädikant Rosen	
28. Februar Reminiszenz	11 Uhr, Gottesdienst Pfarrerin Dahlhaus (Abendmahl)	
März 2021		
7. März	11 Uhr, Kindergottesdienst 18 Uhr Gottesdienst	11 Uhr, Gottesdienst mit Taufmöglichkeit Pfarrerin Dahlhaus

Gottesdienste in Altenheimen

Zuständigkeiten und Regelungen

In allen drei Altenheimen ist Pfarrerin Dahlhaus für seelsorgliche Begleitung Gottesdienste zuständig. (Evangelischen Altenzentrum am Stadtpark, Haus Elisabeth und Seniorenresidenz Winnenthal)

Wegen der Zugangsbeschränkungen suchen wir Wege, Gottesdienste so zu feiern, dass sie kein Risiko für die Bewohner bedeuten. Es kann sein, dass sich dadurch auch mal die Uhrzeiten und Wochentage ändern. Darum sind hier keine näheren Angaben möglich. Die Bewohner werden immer rechtzeitig informiert.

Offene Kirche

Die Kirche wird zeitweise als Ort der Stille geöffnet. Die Termine und Zeiten sind davon abhängig, dass jemand als Kirchenöffner dort anwesend ist. Wer dabei mitwirken kann und will, meldet sich bitte im Gemeindebüro. Das Kirchencafé nach dem Gottesdienst wird mit besonderen Regelungen zur Hygiene wieder geöffnet. Sie sind herzlich willkommen.



Angebote für Erwachsene im Gemeindehaus



FRAUEN IM GESPRÄCH

2. Donnerstag im Monat
9.30–11 Uhr
Gruppenraum, Kurfürstenstraße

Die Themen werden mit den Teilnehmerinnen gemeinsam geplant. Darum können wir sie in der Regel nicht langfristig veröffentlichen.

Ansprechpartnerinnen:

*Andrea Jurkschat, (0 28 04) 14 11
M. Schmitz*

Ökumenische Arbeitsgruppe RELIGIONEN

Deutsche sprechen mit Flüchtlingen über ihr Leben und ihren Glauben.

2. Freitag im Monat
19.15–21 Uhr im Gemeindesaal
Interessierte sind immer willkommen.

Ansprechpartner: *Thomas Garske,
(0 28 01) 56 29 gartho@web.de*

MASCHENWERK

Mittwochs, 17–20 Uhr



Gemeinderaum Kurfürstenstraße 5 (ehemaliges Gemeindebüro).

Hier treffen sich Menschen, die gern stricken und häkeln und ihre Erfahrungen damit bereitwillig

teilen. Jede/r ist willkommen. Fachliche Anleitung ist gegeben. Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Anmeldung.

Kontakt:

Astrid Kröll, Tel. (0 28 04) 91 04 44



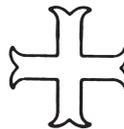
TREFFPUNKT FÜR JUNGE ELTERN

Junge Eltern sind manchmal ziemlich gebunden und suchen eine Möglichkeit, sich zusammen mit ihren Kleinsten zu treffen. Die-

sem Bedürfnis kommt dieser Treffpunkt entgegen. Die Mütter und/oder Väter organisieren sich die Zeit miteinander selbst und füllen sie mit dem, was für sie gerade dran ist.

Montag /Mittwoch 9.30–11.00 Uhr

Kontakt: *Katrin Hoeffken
(0 28 01) 7 00 92 17*



FRAUENHILFE

2. Mittwoch im Monat
15 Uhr
Gemeindesaal

Die Themen finden Sie aktuell im Aushang, im Schaukasten und im Eingang des Gemeindehauses.

Ansprechpartnerin: *Astrid Autrata*

MEDITATIVES TANZEN

monatlich, montags 19.30 Uhr
8. Feb., 8. März, 12. Apr.
Gemeindesaal

Leitung: *Sigrid Rückels*

PFLEGEKINDERKREIS

Für Familien mit Pflegekind(ern)
Letzter Donnerstag im Monat, 9.30 Uhr,
Gemeindesaal

Ansprechpartnerin: *Dagmar Moser,
(0 28 01) 98 10 00*

Angebote in Senioren-Heimen

SENIORENBESUCHE

IM ST. ELISABETH-HAUS

monatlich, mittwochs,
15 – 16.30 Uhr
und 1x im Vierteljahr Kaffeestunde.

Gisela Dahlenburg, Renate Fischer, Elvira van Hees, Anni Herbst, Ursula Kahmann, Rosemarie Rosen, Inge Thomas.

BASTELKREIS

donnerstags, 15 – 17 Uhr
Im Evangelischen Altenzentrum
Helene Döninghaus

SENIORENRUNDE DER EVANGELISCHEN KIRCHEN- GEMEINDE

Immer am 3. Montag im Monat,
15–16.30 Uhr
Thema / Gespräche / Singen /
Kaffeetrinken
im Evangelischen Altenzentrum
**Die Einladung gilt allen in der
Gemeinde, nicht nur den Bewoh-
nerinnen und Bewohnern des Alten-
zentrums!**

*Alwine Klingelhöller
Pfr. i. R. W. Döninghaus
Pfarrerin Dahlhaus*

Chöre

KIRCHENCHOR

XANTEN-SONSBECK

dienstags, 20–22 Uhr,
ab Januar: Xanten, Gemeindehaus
Leitung: Anneliese Schicha

VOCALGRUPPE aCHORD

mittwochs, 20–22 Uhr
Kirche Xanten
Leitung: Wolfgang Berkel

Beschränkungen zur Vermeidung von Infektionen

Chöre können in unseren Räumen derzeit nicht proben.

Inwieweit andere Gruppen der Gemeinde zusammenkommen, entscheiden die Leitungen in Absprache mit der Hygiene-Arbeitsgruppe.

Sie hat im Auftrag des Presbyteriums Regelungen erarbeitet, die auch kurzfristig angepasst werden.

Die Personenzahl für den Gemeindesaal ist begrenzt, die Anordnung von Sitzplätzen ist vorgegeben. Maskenpflicht während des Aufenthaltes. Registrierungspflicht besteht.

Die Küche kann nicht genutzt werden.

Bitte fragen Sie bei Bedarf bei den Gruppenleitungen nach.

Angebote der Jugendarbeit im EVAN

Das EVAN ist geöffnet

Montag bis Donnerstag

14 – 19/20 Uhr

Freitag

14 – 20/21 Uhr

Jeden 1. und 3. Sonntag

14–18.30 Uhr

Weitere Projekte und Vorhaben

s. Schaukasten, Presse, Flyer

Kinder OT (Grundschulalter)

Montags

15 – 18 Uhr

Theater AG, Sportgruppe

bei Interesse nachfragen

Mitarbeitendenkreis

jeden 2. Dienstag im Monat

ab 17.30 Uhr

Ideen für den Advent aus der Jugendarbeit

Die ersten Kerzen am Adventskranz brennen schon und die ersten Türchen am Adventkalender werden geöffnet.

Wie kann Advent in Zeiten von Corona gestaltet werden?

Hier ein paar Ideen aus der Jugendarbeit:

► Wir erzählen euch in jeder Adventswoche die Weihnachtsgeschichte mal auf eine ganz besondere Art und Weise. Auf unserem Instagram Account (evan_xanten) oder auf unserer Facebook-Seite könnt ihr uns folgen.

► Am Freitag, dem 4.12. und Mittwoch, dem 9.12. habt ihr die Gelegenheit, Weihnachtsgeschenke zu basteln. Ihr müsst euch dazu vorher im EVAN anmelden. Teilnahme ab dem 3. Schuljahr. Nach oben gibt es keine Altersbeschränkung.

► Am 14.12 zeigen wir ab 15.30 Uhr im EVAN einen Weihnachtsfilm. Anmeldung im Evan ist dazu erforderlich.

► Ansonsten machen wir es uns im EVAN gemütlich und laden alle herzlich ein, mal vorbeizuschauen.

Claudia Schraven und Team

In Verantwortung der Malteser:

Kindertrauergruppe, 1. Freitag im Monat, 17–18.30 Uhr.

Jugendtrauergruppe, 3. Freitag im Monat von 17–18.30 Uhr.

Kontakt: Martina Zimmer, (01 51) 64 50 61 98.

Könnte ja gut werden ...

... das ist unser neues Motto im EVAN zu Corona-Zeiten

Puh, immer wieder neue Corona-Schutzverordnungen, neue Hygienevorschriften etc.. Gefühlt verbringen wir Stunden damit, die Vorschriften durchzuarbeiten und umzusetzen.

Aber nun ja, es ändert ja nichts, da müssen wir im Moment in allen Bereichen mit leben und umso wichtiger ist es, den Jugendlichen ein gutes Vorbild zu sein.

Mit einigen Projekten konnten wir wieder beginnen. So konnten wir auch wieder unser Kindergartenprojekt aufleben lassen. Nachdem wir mit den Kids in der Kita gebastelt hatten, trafen wir uns auch mal im EVAN. Gemeinsam gestalteten wir Pappmachefiguren und eroberten den Keller (EVAN) des Gemeindehauses. Cool da unten, so die Kita-Kids. Finden wir auch!

Einmal im Monat übernehmen wir den Konfiunterricht, so entsteht der Kontakt zum Jugendheim und siehe da, die ersten Konfis haben das

EVAN für sich entdeckt und kommen regelmäßig – läuft.

Ein weiteres Projekt fand im Oktober gemeinsam mit der Fachberatungsstelle „gerne anders! – Sexuelle Vielfalt und Jugendarbeit“ statt.

Sie unterstützen Fachkräfte, Einrichtungen, nehmen Schwule, Lesben und Bisexuelle verstärkt als Zielgruppe der Jugendarbeit in den Blick.

Am 11. Oktober 2020, am Comig Out Day, waren wir gemeinsam mit einem Infostand auf dem Marktplatz und eine Woche später haben wir zum „Tuntencafe“ ins EVAN eingeladen.

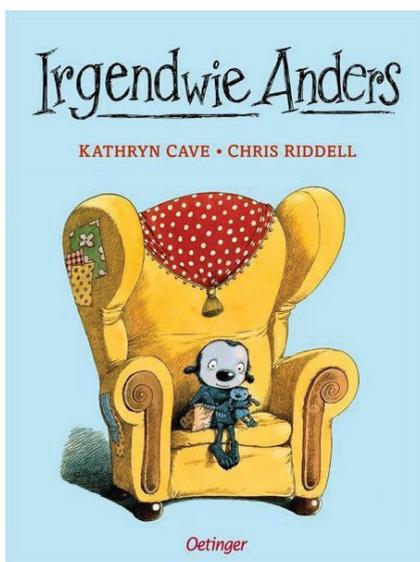
Gemeinsam mit den Mitarbeitern vom „together“ haben wir diesen Nachmittag gestaltet. Themen waren Coming Out, Klischees und Vorurteile. Es war ein sehr schöner Nachmittag und wir wollen auf jeden Fall noch weitere gemeinsame Projekte planen.

Claudia Schraven und Team



Buchbesprechung

Der kleine Irgendwie Anders lebt einsam auf einem Berg. Nicht, dass er die Einsamkeit besonders schätzen würde. Aber er sieht anders aus als die anderen, zieht sich anders an, hat sein Pausenbrot anders verpackt – das reicht schon, um nicht dazugehören zu dürfen. Die anderen Kinder sind nicht direkt böse. Aber was er zu hören bekommt, sind Sätze wie: „Tut uns leid, du bist nicht wie wir. Du bist irgendwie anders. Du gehörst nicht dazu.“ Das tut weh. Und als eines Abends ein fremd aussehendes Etwas an die Tür von Irgendwie Anders klopft, stößt das Etwas bei Irgendwie Anders auf genau die gleiche Ablehnung und wird mehr oder weniger hinausgeworfen. Man kann sich als Leser nun denken, wie es kommt. Irgendwie Anders erkennt, dass er genau den gleichen Fehler gemacht hat wie die anderen, bittet das Etwas hinein, sie freunden sich an und als sie eines Tages einem Dritten begegnen, der auch wieder so ganz anders aussieht, wird auch dieses neue Wesen nicht ausgeschlossen. Man könnte als Leser jetzt auch denken, aha, ein neues Bilderbuch, gerade jetzt erschienen, in Zeiten, wo Toleranz gefragt und Fremdenfeindlichkeit leider an der Tagesordnung ist.



Aber weit gefehlt. Tatsächlich ist dieses Bilderbuch bereits 1997 mit dem Unesco-Kinderliteraturpreis für Toleranz ausgezeichnet worden. Das Bilderbuch von Kathryn Cave aus dem Oetinger Verlag gehört inzwischen schon zu den Bilderbuchklassikern – in Zeiten, in denen Bilderbücher meist schon nach wenigen Jahren wieder vergriffen sind, ein Zeichen dafür, dass dieses wunderbare Buch zum Thema Anderssein und Akzeptanz zum Glück immer noch geschätzt wird.

Für Kinder ab drei Jahren zum Vorlesen geeignet.

Susanne Kappel

In der **ARCHE** ist viel los!

Neue Gesichter

Mit Beginn des neuen Kita-Jahres im August fanden sich auch die neuen Kinder ein. Die Eingewöhnungszeit, die sonst schon vor den Sommerferien begann, fand in Absprache mit den Eltern erst im August statt, um die Kontakte zwischen ehemaligen und neuen Kindern gering zu halten und möglichst hohe Sicherheit zu geben. Für die Jüngsten war das besonders anstrengend, durften doch die Eltern nur sehr begrenzt ihr Kind an den neuen Ort begleiten. Doch inzwischen ist das alles geschafft und alle Kinder fühlen sich in ihrer Kita wohl.

Ähnlich sagen das auch die beiden neuen Mitarbeiterinnen in der Arche: Antje Schröder ist als Teilzeitkraft hauptsächlich nachmittags im Einsatz. Sie bringt neben der Erzieherinnenausbildung besonders Erfahrungen in der Reittherapie mit. Amelie Sturm arbeitet im Jahrespraktikum in der Kita. Dieser Abschlussteil der Ausbildung zur Erzieherin ist mit einigen Unterrichtsblöcken in der Schule kombiniert, in denen das Erfahrene reflektiert und weitergeführt wird. So bringen beide Mitarbeiterinnen neue Impulse in die Arbeit der Arche ein.

Die Mischung macht's

Ein besonderes Jubiläum feierte die Gemeinde mit einem Gottesdienst auf dem Kita-Gelände. Ulrike Reineemann, die Leiterin der Kita, arbeitet seit 40 Jahren in der Arche. Dank und Glückwünsche des Presbyteriums, der Kolleginnen, der Eltern und Kinder wurden ihr übergeben. Und wenn nicht das Virus uns ausgebremst hätte, hätten wir bestimmt noch ein großes Fest nach dem Gottesdienst gefeiert. So gab es nur ein Anstoßen mit den Kolleginnen. Doch das Fest wird ganz sicher in irgendeiner Form nachgeholt, wenn es wieder möglich ist.



Neuanmeldungen

Und schon geht die Arbeit weiter. Die Neuanmeldungen für das nächste Kita-Jahr (ab August 2021) sind verbunden mit Elterngesprächen und Beratungen. Es zeichnet sich ab, dass die Kita wieder gut ausgelastet sein wird.

MIA

HAT ES GERN
WIE IMMER



Miau und chrrrrr!!!! Jawohl, ich bin schlecht gelaunt, ihr könnt es merken. Ich kann es nicht leiden, wenn die Dinge anders laufen als sonst. Ich finde, mein Leben ist perfekt eingerichtet. Ich habe meinen bequemen Schlafplatz, der ist immer an derselben Stelle. Ich weiß, wann ich mein Futter bekomme, und da lasse ich auch nicht mit mir spaßen. Oder wie würdet ihr reagieren, wenn man euch das Futter zu spät geben würde? Eben.

Ich werde zu bestimmten Zeiten in den Garten gelassen, und hey, mein Katzenklo, wie soll ich sagen, da haben sich meine Menschen auch angewöhnt, das ganz regelmäßig sauber zu halten.

Was ich also sagen will: Routine ist klasse. Gibt mir ein sicheres Gefühl. Ich weiß, was kommt und wann es kommt. Dann muss ich mich auf nichts Neues einstellen. An Tagen, wo alles anders ist, bin ich echt gestresst. Also wenn meine Menschen zum Beispiel in Urlaub sind und die Putzfrau den Auftrag hat, sich um mich zu kümmern. Aaaaaah! Die falsche Futtersorte zur falschen Zeit,

sage ich nur. Geht gar nicht! Das Katzenklo ... ach, wir wollen hier nicht ins Detail gehen.

Wenn meine beiden Menschen wieder da sind, bin ich erst mal noch ein Weilchen knatschig. Sie waren gemein zu mir, anders kann man das kaum nennen. Das können die beiden ruhig noch ein Weilchen an meinem Verhalten merken. Wenn sie aber dann eine Woche lang ganz brav und regelmäßig wieder für mich gesorgt haben, dann lenke ich ein. Man muss auch verzeihen können.

Jetzt ist schon wieder eine Weile alles so, wie es sein soll. Alles so wie immer. Und ganz ehrlich: Das Leben bietet trotzdem Abwechslung genug. Manchmal flitzt eine Maus an mir vorbei – hurra, ein schönes Spielzeug, mehr braucht es gar nicht. Oder es liegt eine Sternenkette auf dem Tisch – bald ist ja Weihnachten – die ist auch nett zum Spielen, und schon geht's mir wunderbar.

EURE MIA

Redaktionskatze



Save the date

Gern hätten wir wieder zum Neujahrsempfang zum Beginn des neuen Kirchenjahres am Vorabend des 1. Advent in unsere Kirche und unser Gemeindehaus eingeladen. Aber die Situation lässt es nicht zu.

Darum wünschen wir Ihnen auf diesem Weg eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr mit der Kirche.

Wir freuen uns auf gute Begegnungen durch das Jahr, die die Gemeinschaft in unserer Stadt stärken und fördern. Das gesellige Zusammensein des Neujahrsempfangs wird 2021 hoffentlich ohne Einschränkungen möglich sein. Darum notieren Sie sich den Termin am besten gleich im Kalender: Samstag 27. November 2021.

**Mit herzlichen Grüßen des Presbyteriums
der Evangelischen Kirchengemeinde Xanten-Mörmtter**

Dr. Ralph Neugebauer, Vorsitzender

IMPRESSUM

Herausgeber:

Presbyterium der Evangelischen
Kirchengemeinde Xanten – Mörmter

Redaktionsausschuss:

E-Mail: xanten-moermter@ekir.de
Karola Loffeld (Vorsitzende), Pfarrerin
Ulrike Dahlhaus, Susanne Kappel,
Dr. Michael Kroll (ViSdP)
Brigitte Messerschmidt, Jürgen Rosen,
Ute Rudnick, Ellen Steglich
Für die Homepage: Stefan Kusenberg

Auflage: 3.500 Stück

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de

Pro Jahr geben wir vier
Gemeindebriefe heraus.
Der nächste (März bis Mai)
wird im Laufe des Februar
verteilt und an den bekann-
ten Stellen ausgelegt. Bis
zum 30. Dezember müssen
Artikel für die Ausgabe
„März bis Mai 2021“ die
Redaktion erreichen.
Die Redaktion behält sich
sinngemäße Kürzungen
und Erscheinungstermine
der Berichte vor.

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE XANTEN-MÖRMTER

www.evankirche-xanten.de | www.kita-arche-xanten.de | www.kirchenkreis-kleve.de

Kirchen und Veranstaltungsräume

Kirche Xanten, Kurfürstenstr. 1 | Kirche Mörmter, Düsterfeld

Jugendheim/Gemeindehaus/Gemeindebüro: Kurfürstenstr. 3

Presbyterium

Vorsitzender:

Dr. Ralph Neugebauer

Tel. (0 28 01) 98 33 63

Stellv. Vorsitzender:

Sup. Pfr. Hans-Joachim Wefers

Pfarrpersonen

Pfrin. Ulrike Dahlhaus, Hochstraße 16,

Tel. (0 28 01) 46 85

E-Mail: ulrike.dahlhaus@ekir.de

Sup. Pfr. Hans-Joachim Wefers,

Hagenbuschstr. 21, Tel. (0 28 01) 9 09 80

E-Mail: hans-joachim.wefers@ekir.de

Pfr. Wolfgang Willnauer-Rosseck,

Pärdendyckweg 4, 46509 Xanten

Tel. (0 28 01) 9 88 40 65

E-Mail: wolfgang.willnauer-rosseck@ekir.de

Prädikant (ehr.) Jürgen Rosen,

Brunhildstr. 1, Tel. (0 28 01) 16 51

E-Mail: rosen-xanten@t-online.de

Gemeindebüro

Marion Kroll/ Elke van de Bruck

Kurfürstenstraße 3

Öffnungszeiten:

Mo.–Do. 9.00–11.30 Uhr

Fr. 9.00–11.00 Uhr

Tel. (0 28 01) 56 11,

Fax (0 28 01) 70 54 11

E-Mail: xanten-moermter@ekir.de

Küster/Hausmeister

Friedel Treude, Tel. (0 28 01) 9 07 47

Evang. Kindertagesstätte „ARCHE“

Heinrich-Lensing-Str. 61

Leiterin: Ulrike Reinemann

Anrufzeit: nachmittags, 15–16 Uhr

Tel. (0 28 01) 33 87

www.kita-arche-xanten.de

E-Mail: Ulrike.Reinemann@ekir.de

Jugendheim „EVAN“

Kurfürstenstraße 3,

Kernzeit OT: Mo.–Fr. 14–19/20 Uhr

Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat

14–18.30 Uhr

Jugendleiter/innen im EVAN

Claudia Schraven, Benjamin Wefers

Tel. (0 28 01) 33 09

E-Mail: evan_xanten@gmx.de

Kirchenchor Sonsbeck-Xanten

Anneliese Schicha, Tel. (0 28 04) 80 90

www.chor-xanten-sonsbeck.de

Chor aCHORD

Wolfgang Berkel, Tel. (0 28 04) 6 99

Diakonie im Kirchenkreis Kleve e.V.

Zentrale: Haus der Diakonie, Brückenstr. 4,

47574 Goch, Tel. (0 28 23) 93 02-0

info@diakonie-kkkleve.de

In Xanten:

Poststraße 6, Tel. (0 28 01) 9 83 85 86

Sozialberatung Sigrid Messerschmidt-Sprenger

messerschmidt@diakonie-kkkleve.de

Sprechstunden: Mo. / Di.: 8–12 Uhr,

Do.: 9–12 Uhr und nach Vereinbarung

Ambulante Pflege (Außenstelle)

(0 28 23) 93 85 87

Migration und Flucht

Heike Pullich-Stöffken,

Di und Do, 8–15 Uhr

pullich@diakonie-kkkleve.de

Evang. Pflegeakademie

Karthus 8–10, 46509 Xanten

Tel. (0 28 01) 9 87 87-0

<http://www.ev.pflegeakademie-xanten.de>

info@ev-pflegeakademie-xanten.de

Evang. Altenzentrum

„Haus am Stadtpark“,

Betreutes Wohnen und Tagespflege

Poststraße 11–15, Tel. (0 28 01) 7 76 90

E-Mail: info@haus-am-stadtpark.de

Anders kann auch schön sein

abweichend
anderswoher
sonst anders leben
anderswo sein
unbekannt
heterogen
andersherum
fremd
ungleich
ungewohnt
divergent
ungewöhnlich
anders denken
anders aussehen
grundverschieden
verschiedenartig

anders sprechen
andersgläubig
anders sein
anderswohin
alternativ

einfach mal versuchen ...